

GEWINNER

Kirschessigfliege



© Shutterstock

(rp) Laut World Wildlife Fund (WWF) ist die Situation dramatisch, nie zuvor waren mehr gefährdete Arten auf der Roten Liste. Neben diesen vielen Verlierern gibt es auch einige Gewinner, die aber nicht immer erwünscht sind. Mit der Liste will der WWF den Artenverlust ins Bewusstsein rücken. Zu den Gewinnern zählt beispielsweise die Kirschessigfliege, die sich seit ihrem erstmaligen Auftreten in der Schweiz 2011 rasch ausgebreitet hat. Zu den Verlierern zählt das *Sphagnum*-Moos. Dieses ist wegen der weltweit gefährdeten Moore bedroht. Laut WWF führt in der Schweiz die «intensive Tierhaltung mit importiertem Futtermittel» dazu, dass es keine nicht von hohen Stickstoffeinträgen gefährdete Hochmoore mehr gibt. Wenn *Sphagnum*-Moose sterben, entweicht gespeichertes CO₂, was den Klimawandel anheizt.
www.wwf.ch

UNI ZÜRICH

Biodiversitätsforschung



© uzh

(rp) Ab 2017 übernimmt die Universität Zürich die internationale Koordinationsstelle «bioDiscovery». Diese unterstützt und koordiniert weltweit Forschungsprojekte mit dem Ziel, den Wandel der biologischen Vielfalt zu überwachen, zu bewerten, besser zu verstehen und vorherzusagen. Der Zuschlag erfolgte speziell aufgrund der Konzentration und Interdisziplinarität des universitären Forschungsschwerpunkts «Globaler Wandel und Biodiversität» der UZH. Die Abbildung zeigt die Vegetationsvielfalt des Waldes auf der Lägern bei Baden mit 44 000 Baumkronen.
www.media.uzh.ch



© Stadt Luzern

Luzern: Grabmal-Auszeichnungen

(rp) Die Stadtgärtnerei und die Friedhofsverwaltung der Stadt Luzern engagieren sich seit Jahren für ein würdiges Friedhofsbild. Dieses wird wesentlich durch die Grabfeldanordnung und die Qualität der Grabmäler geprägt. Der direkte Einfluss der Stadtgärtnerei und der Friedhofsverwaltung auf die Grabmalgestaltung ist allerdings gering. Vor achtzehn Jahren hat sich die Friedhofsverwaltung entschlossen, einem Qualitätsverlust in der Grabmal-kultur sowie einem feststellbaren Trend in Richtung Massenproduktion zu entgegenen. Alle zwei Jahre werden die Grabmale

der vergangenen zwei Jahre durch eine speziell eingesetzte Fachjury beurteilt. Künstlerisch wertvolle Grabmale mit einem hohen Symbolgehalt und einer beispielhaften handwerklichen Ausführung werden ausgezeichnet. Die Fachjury hat nun die ab dem Jahr 2014 neu versetzten Grabmale auf den Friedhöfen Friedental, Littau und Staffeln beurteilt. Es wurden gesamthaft 22 Grabmale ausgezeichnet. Den Herstellerinnen und Herstellern der Grabzeichen und den Angehörigen wurde die gute und fachgerechte Arbeit schriftlich verdankt.
www.stadtluzern.ch

Schweizer Schnitttulpen 2017

(rp) Case-Tulpen oder Kistentulpen sind ein Schweizer Produkt, das von Schweizer Gärtnern kultiviert und geerntet wird. Dank kurzer Transportwege sind die Tulpen bei ihrer Ankunft im Blumengeschäft frischer als importierte Ware. Vorher wurden sie in den Gärtnereien bei kühlen Temperaturen herangezogen, das verbessert ihre Haltbarkeit. Zu den Highlights 2017 zählen folgende Sorten: 'Alma Pavlovic' (purpurfarbene Triumpftulpe, die etwa 38 Zentimeter hoch wird, für sehr frühe Treiberei, Angebot zur Treiberei ab Woche 49), 'Avant Garde' (gefüllte, frühe Tulpe mit cremefarbenen bis zartgelben Blüten, bis etwa 50 Zentimeter hoch, von Woche 2 bis Woche 4 zum Antreiben verfügbar), 'Barcelona Beauty' (hellrosa Blüte, attraktives grünes Laub, langstielige Schnitttulpe, von Woche 2 bis

Woche 11 zum Antreiben verfügbar), 'Circuit' (Triumpftulpe mit rosa- und pinkfarbenen Schattierungen, verfügbar ab Woche 7), 'Delta Strong' (etwa 45 Zentimeter hohe Triumpftulpe mit weissen Blüten, verfügbar von Woche 1 bis Woche 10).
www.casetulpen.ch



© Green Pflanzenhandel

Schnitttulpe 'Avant Garde'